



Abend-

Zeitung.

97.

Sonnabend, am 23. April 1831.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell.]

Die Erscheinungen.

(Fortsetzung.)

Jakobine von Milching sollte heute ihren Neffen, den kleinen Grafen Salek, aus der Taufe heben und noch hatte die Putzmacherin Schneidauf, im Bezuge auf das Feierkleid, nicht Wort gehalten, noch war sie am hohen Mittage unver schnitten, ungebrannt, ungewickelt, also trostlos, dabei von Krämpfen angefochten. So oft die Schelle klang, flammte ein Hoffnungstrahl in ihr auf, doch war es bald ein Bettler, war es der Brief- oder Blättchenträger, endlich ein Aschenbrödel, das aus hellem Halse „Kauft Ihr Sägspäne?“ rief.

Der arme, gleichsam am Spieße gebratene Gatte verzichtete zu Folge seines Diensteifers auf das Mittagmahl, er wandelte von Gasse zu Gasse, er fragte jeden Bekannten: Haben Sie den pflichtvergessenen Coiffeur Charles nicht gesehen? suchte diesen jetzt zum zweiten Male in seiner Wohnung auf, fand aber die Thür noch immer verschlossen und wendete sich nun in den schwarzen Wolf zu jener zweiten Lügenschlange, die nicht zu Gott kommen wollte, wenn sie sein Täckchen sitzen ließ und ihn dennoch betrogen hatte. Die fünf steilen Schnecken treppen erschöpften fast den Rest der Kraft, dennoch trat derselbe wie ein Holz, schnitt des Donnerers ein. Die jungen Gehilfinnen sahen mit Bangen zu ihm auf, Frau Schneidauf aber warf sich in ungemessener Wallung an sein Herz und zeigte schweigend und weinend auf die Tafel hin. Da

lag die schneeweisse, liebliche Hülle — lag, wie gestern, das Fräulein von Fehlen auf ihrem Parade-Bette — entzaubert und zerstört, denn die Plattglocke der Ueber-eilten hatte vorhin das Vorderblatt des Kleides versengt.

Milching's Herz erbebte bei dem Anblicke dieser wüsten, kaffeebraunen Insel, er warf sich, noch immer von der bußfertigen Meisterin umschlungen, in den nächsten Sessel, stieß einen tönenden Seufzer aus, doch ihre Zähren fielen in sein weiches Herz, entwaffneten den Grollenden und machten ihn sogar zum Tröster. Aber denken Sie sich meines Weibchens Lage, fuhr er fort: Constanze, unsere treulose Jungfer, entlief eines unschönen Wortes wegen — der meineidige, die ganze Stadt accomodirende Charles ließ sie im Stiche, der Goldarbeiter setzte sich eben erst hin, um das zerbrochene Armband herzustellen und Sie, Madame — versengen ihr das Vorderblatt; um vier Uhr aber wird getauft!

Es ist entsetzlich! fiel Jene ein: und der Satan sicht uns arme, überhäufte Frauen nie lieber an, als wenn eben zehn Engel Roth thäten, doch habe ich Aergeres erlebt. Der Frau von Milching bleibt ja noch die Wahl zwischen mehr als einem Kleide, das seines Gleichen sucht und zu dem Uebrigen wird Rath. Hier ist, zum Beispiele, meine Theone, die es mit jedem solchen Carl aufnimmt, auch unbedenklich die Stelle der läufigen Jungfer vertreten und es sich zur